

WETTERKARTE

des Reichswetterdienstes

Ausgabeort: Dresden

Druck und Verlag: Wetterdienst Dresden, Flughafen. Fernruf 52161 u. 60510
Verlagsort: Dresden

Die Wetterkarte erscheint täglich 12 Uhr. Sie ist eine 1:100 000 Karte, die alle Stationen zeigt, die dem Reichswetterdienst zugeordnet sind. Die Karte ist in 10 Teile unterteilt, die jeweils 10 Minuten umfassen. Die Karte ist in 10 Teile unterteilt, die jeweils 10 Minuten umfassen.

Personen, die die Wetterkarte erhalten, erhalten auch die Wetterkarte kostenlos. Die Karte ist in 10 Teile unterteilt, die jeweils 10 Minuten umfassen.

Druck und Verlag: Wetterdienst Dresden, Flughafen. Fernruf 52161 u. 60510
Verlagsort: Dresden

Erläuterungen zur Wetterkarte.

Der Wetterbericht des öffentlichen Wetterdienstes bringt auf der rechten Innenseite eine Karte von Europa, in der die um 8 Uhr früh an den meteorologischen Stationen beobachteten Wetterelemente: Wind, Wetterzustand (Grad der Himmelsbedeckung, etwaiger Niederschlag), Temperatur und Luftdruck eingetragen sind. Die Temperaturen werden durch beigeschriebene Zahlen in ganzen Grad Celsius, die Luftdrücke dagegen durch Linien (Isobaren) angegeben, mit denen Orte gleichen Luftdruckes verbunden sind. Stellen höchsten Luftdruckes (Hochdruckgebiete) sind dabei durch „H“, solche tiefsten Luftdruckes (Tiefdruckgebiete) durch „T“ kenntlich gemacht. Als Maßeinheit für den Luftdruck dient seit dem Beschluß der Internationalen Meteorologenkonferenz in Kopenhagen (Herbst 1929) nicht mehr das Millimeter Quecksilber, sondern das physikalisch genauere Millibar (vergl. die Umrechnungstafel am Schluß der Erläuterung). Die anderen Wetterelemente sind durch international vereinbarte Symbole dargestellt, deren Erklärung unter der Europakarte zu finden ist. Die Niederschlagsgebiete sind schraffiert. Da die Forschungen des letzten Jahrzehntes gezeigt haben, daß die Verteilung des Luftdruckes im Meeresniveau allein nicht zur Diagnose der Wetterlage ausreicht, werden - soweit der Raum es zuläßt - auch die Ergebnisse der Beobachtung aus der freien Atmosphäre mitgeteilt, die mit Flugzeug-, Drachen- und Pilotballonaufstiegen gewonnen wurden. Aus dem gleichen Grunde sind in die Wetterkarte die Grenzen von Luftmassen verschiedener Herkunft und Temperatur eingezeichnet, soweit sie als deutlich ausgeprägte Fronten bei ihren Vorüberzügen über einen Ort einen merklichen und sprunghaften Wechsel der Wetterelemente zur Folge haben. Die veröffentlichte Wetterkarte von Europa stellt hinsichtlich des Umfangs der Karte, als auch der Anzahl der eingetragenen Stationen und der bei diesen mitgeteilten Wetterelemente, nur einen Bruchteil des Originalmaterials dar, das für die Beurteilung der Wetterlage und ihrer künftigen Weiterentwicklung jeweils verarbeitet wird.

Auf der linken Innenseite des Wetterberichtes werden regelmäßig und nach gleichbleibendem Schema eine Anzahl Beobachtungsdaten mitgeteilt, deren Bedeutung aus den vorgeordneten Tabellenschriften ohne weiteres verständlich ist. Hierbei sind die Messungen des Observatoriums in Wahnstedt hervorzuheben, die wegen ihrer klimatologischen Bedeutung täglich den hieran interessierten Kreisen zugänglich gemacht werden. Eingehendere Erklärungen über diese noch nicht allgemein bekannten Elemente werden zu Beginn jeden Monats auf der vierten Seite des Wetterberichtes gegeben. Während der Wintermonate wird mit der Wetterkarte täglich eine Beilage geliefert, die die neuesten Schneeberichte aus den Wintersportgebieten Sachsens und Thüringens enthält.

Umrechnung des Luftdruckes in Millibar in Millimeter Quecksilbersäule:

800 mm = 715,3 mm	800 mm = 702,1 mm	1000 mm = 761,6 mm	1070 mm = 779,6 mm
850 = 732,1	850 = 720,9	1050 = 753,5	1050 = 770,5
900 = 748,9	900 = 738,8	1030 = 745,4	1030 = 762,4
950 = 765,7	950 = 755,6	1010 = 737,3	1010 = 754,3
975 = 771,5	1000 = 761,1	1000 = 730,0	1000 = 747,0

Bezeichnung und sonstige Fortsetzung der in der Wetterkarte enthaltenen meteorologischen Angaben, nach 1:100 000 Karte, nur mit Genehmigung des Reichswetterdienstes.